

mensch sein  
inkarnation

ein immerwährender schöpfungsakt  
ein immer wieder erneuter entschluss

weltenantag

saturn  
sonne  
mond  
erde

musik und eurythmie

Das 50 minütige programm bewegt die gedanken - dass die evolution der erde im feuer, in der wärme begann, und sich durch die prozesse von luft und wasser bis hin zur materie verdichtete.

der mensch selbst hat dieses prinzip 'niederes entsteht aus höherem' mitvollzogen. die gewaltigen kosmischen metamorphosen fanden vor jahrmillionen statt und sind zugleich gegenwärtig. einblicke in biographische gesetzmässigkeiten, lebensrhythmen, embryonalentwicklungen, oder in das menschliche blut sind auch kosmische erinnerungen an das geheimnis der herkunft. die eigentlichen verwandlungen jedoch finden im nichtsichtbaren, unhörbaren, unbegreifbaren statt - in der zwischenzeit, im zwischenraum, in der weltennacht...

weltennacht

tao

gesang und eurythmie  
intervallfolge nach einer  
angabe rudolf steiners

genesis

b'reschijt bara elohijm

erster und zweiter schöpfungstag  
aus dem ersten buch mose

die texte und die kompositionen zum 'weltenantag' sind inspiriert von der wandtafel vom 30.6.1924, sowie dem vortragszyklus ga 132. die 'schöpfungstage' sind entstanden aus der auseinandersetzung mit den vorträgen zur biblischen schöpfungsgeschichte ga 122, wo es zu der aussage kommt:

der erste tag  
der zweite tag

musik

der dritte tag  
der vierte tag  
der fünfte tag

musik und eurythmie

'am sechsten tage'  
erscheint der mensch physisch auf der erde - aber nicht materiell.

der sechste tag

eurythmie